

Vorläufige Mittheilung

über ein neues, dem Gange der Naturschöpfung entlehntes System der Trichoptera, nebst einem Hinweise auf die vermuthliche Abstammung der Lepidoptera.

Von *H. J. Kolbe*.

In einigen Gruppen der Trichoptera (Leptoceridae, Sericostomidae, Limnophilidae und Phryganeidae) ist im Vorderflügel der Cubitus posticus kurz vor seinem Ende in der Nähe des Flügelrandes mit der Gabel des unteren Astes des Cubitus anticus durch eine Querader verbunden; in anderen Gruppen (Hydroptilidae, Rhyacophilidae und Hydropsychidae) fehlt diese Querader, wird aber in vielen Gattungen derselben durch das von dem Cubitus posticus vor seinem Ende gebildete Knie oder eine entsprechende Krümmung noch in Erinnerung gebracht. Die Anschauung von einem solchen Verschwinden einer Flügelader verweist auf Adolph's Theorie und Abtheilung 1 ist demnach älter.

Aus ferneren comparativen Betrachtungen findet man, dass in der älteren jener beiden Abtheilungen die Leptoceridae am ursprünglichsten organisirt sind und demnach in der Subordnung Trichoptera auf der untersten Organisationsstufe stehen und den ersten Platz im System einnehmen müssen. Denn bei ihnen allein sind neben dem wichtigen Vorhandensein der intercubitalen Querader zugleich die Maxillarpalpen in beiden Geschlechtern 5-gliedrig und meist auffallend lang; sie stehen also dem Urtypus der Arthropoden näher, als die Sericostomidae, Limnophilidae und Phryganeidae, bei denen die Maxillarpalpen beim ♂ 3 bis 4-, beim ♀ 5-gliedrig und fast immer kurz sind, eine Differenzirung, welche diese Familien höher stellt, als die Leptoceriden.

Der zweite Stamm, in welchem die intercubitale Querader fehlt, schliesst sich sogleich an die Leptoceridae an; auch sind bei ihnen die Maxillarpalpen immer 5-gliedrig und lang und schlank.

Die Lepidoptera sind von der untersten Stufe der Trichoptera abzuleiten, nämlich von den Leptoceridae; diese stehen den Microlepidopteren äusserst nahe, namentlich den Tineiden, und gleichen in ihren langfühlerigen Formen sehr den Adela-Arten, welche, spielend im Fluge, gesellschaftlich leben, gleich den Leptoceriden, nur jene in Waldlichtungen, diese am Bache. Auch sind die Raupen von Adela, wie die anderer Tineidengenera Sackträger, ähnlich wie bei den Trichopteren! Wie überhaupt, so nähern sich also auch die Trichopteren und Lepidopteren in ihren untersten Gliedern, an der Basis der Hauptstämme. Sicher sind diese congruirenden Verhältnisse keine zufällig übereinstimmende, sondern in der Stammverwandtschaft begründete.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe H. J.

Artikel/Article: [Vorläufige Mittheilung über ein neues, dem Gange der Naturschöpfung entlehntes System der Trichoptera, nebst einem Hinweise auf die vermuthliche Abstammung der Lepidoptera. 186](#)